

§ 126 **Konditionalsatz:
Realis, Irrealis und Potentialis der Gegenwart**

- | | | |
|-----|---|--|
| (1) | Etiam <i>s</i> i quis procōrum mihi placet, māt <i>r</i> is est rēgnum servāre filiō. | Auch wenn mir einer der Freier gefällt (und einer gefällt mir tatsächlich), ist es (doch) die Aufgabe einer Mutter, die Herrschaft für den Sohn zu bewahren. |
| (2) | Etiam <i>s</i> i quis procōrum mihi placēret... | Auch wenn mir einer der Freier gefiele/gefallen würde (aber das ist nicht der Fall)... |
| (3) | Etiam <i>s</i> i quis procōrum mihi placeat... | Auch wenn mir einer der Freier gefallen würde/sollte (und das ist ja vorstellbar)... |

In Satz 1 zeigt der Indikativ Präsens, dass einer der Freier Penelope tatsächlich gefällt.

In Satz 2 bezeichnet der Konjunktiv Imperfekt einen denkbaren Fall, der aber nicht der Wirklichkeit entspricht (vgl. Lektion 25, § 116, 2).

In Satz 3 zeigt der Konjunktiv Präsens, dass Penelope es für möglich hält, an einem der Freier Gefallen zu finden.

Konditionalsatz	Semantische Funktion
Indikativ Präsens	Realis der Gegenwart
Konjunktiv Imperfekt	Irrealis der Gegenwart
Konjunktiv Präsens	Potentialis der Gegenwart